

Von der Jugendfeuerwehr in die aktive Feuerwehr

Louis Frey ist neu Verantwortlicher für die Jugendfeuerwehren im Aargauischen Feuerwehrverband:



- Person:** Louis Frey, geb. 1967, verheiratet, 2 Kinder (17 und 15 Jahre alt), wohnhaft in Muri AG
- Beruf:** Garagist in Muri AG, spezialisiert auf Oldtimer-Restaurationen mit mechanischem Betrieb; Prüfungsexperte eidg. dipl. Fahrzeug-Restaurator-/in; Techn. Obmann SMVC Schweiz. Motor-Veteranen-Club
- Feuerwehr:** Seit 1987 in Muri, Offiziers-Kurs 1991, mehrere Jahre Pio-Chef und Pikett-Chef, Instruktor Strassenrettung seit 1993
- Hobbies:** Natürlich Feuerwehr, daneben Oldtimer-Rennen, kochen und gut essen

Junge Menschen zu Kameradschaft, Teamgeist und sozialer Verantwortung motivieren

Unsere Jugendfeuerwehren bieten Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren eine interessante und sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Sie begeistern mit abwechslungsreichen und anspruchsvollen Übungen.

Die Motivation der Leitenden von Jugendfeuerwehren liegt nicht nur in der Beschäftigung. Sie begleiten die Jugendlichen ein Stück auf dem Weg vom Kind zum verantwortungsbewussten Mitmenschen. Die Angehörigen der Jugendfeuerwehren

- erleben, was Kameradschaft und Wertschätzung gegenüber dem Mitmenschen heisst.
- erleben, dass wir «gemeinsam stark sind». Sie erleben die positive Kraft des Teamgeistes.
- lernen, Verantwortung für sich selber und ihre Mitmenschen zu übernehmen.

Junge Menschen auf den «echten Feuerwehreinsatz» vorbereiten

Genau diese kameradschaftlichen, jungen Menschen mit Teamgeist und sozialer Verantwortung brauchen wir in unserem Milizsystem.

Der enge Kontakt zu den Ortsfeuerwehren und die positiven Erfahrungen erleichtern den jungen Menschen die Entscheidung für den aktiven Feuerwehrdienst wesentlich. In ihren regelmässigen Übungen werden die Angehörigen der Jugendfeuerwehren mit den Geräten und Technologien der Ortsfeuerwehren vertraut gemacht. Sie werden in wiederholten Lektionen schrittweise auf den «echten Feuerwehreinsatz» vorbereitet.

Ein möglichst lückenloser Übertritt von der Jugendfeuerwehr in die Ortsfeuerwehr wäre natürlich die Idealvorstellung. Die alters- und stufengerechte Programmgestaltung stellt aber grosse Herausforderungen für die Leitenden dar. Dennoch gelingt es aber immer wieder, Angehörigen der Jugendfeuerwehren eine umfassende Basisausbildung zu vermitteln. Den Verantwortlichen gebührt ein grosser Dank im Namen der Bevölkerung.

Basisausbildung in der Jugendfeuerwehr

Die Feuerwehrausbildungs-Kommission FAK hat sechs Lektionen definiert:

- B1: Grundlagen Brandbekämpfung
- B2: Hydrantenbedienung und Einsatz TLF
- B3: Vertiefung Brandbekämpfung
- R1: Einsatz Schiebeleiter / Leitern allgemein
- R2: Sichern von Personen und Lasten
- R3: Personenrettung über Leitern



Es wird empfohlen, diese Lektionen in Anlernstufe und wiederholt in Festigungsstufe durchzuspielen. Die Angehörigen der Jugendfeuerwehr sollten vor dem Übertritt die Lernziele mindestens zweimal erreicht haben.

Die detaillierten Lektionsbeschreibungen können auf der Website der AGV heruntergeladen werden.

Angehörige der Jugendfeuerwehren können ohne Einführungskurs in den aktiven Feuerwehrdienst aufgenommen werden, wenn sie die beschriebenen Lernziele erfüllt haben.

Ausbildungsnachweis für die Gleichwertigkeit mit dem EK Angehörige der Feuerwehr

Die Leiter der Jugendfeuerwehren können zuhause des Feuerwehrkommandos einen Ausbildungsnachweis erstellen. Die Vorlage dafür steht auf der Website der AGV zur Verfügung.

Beim Eintritt in die Feuerwehr kann dieser Nachweis an den Leiter Ausbildung der AGV gesendet werden. Der Gleichwertigkeitseintrag im Kursteilnehmer-Archiv erfolgt durch die AGV.

Hanspeter Suter, Leiter Ausbildung Abteilung Feuerwehrwesen, AGV